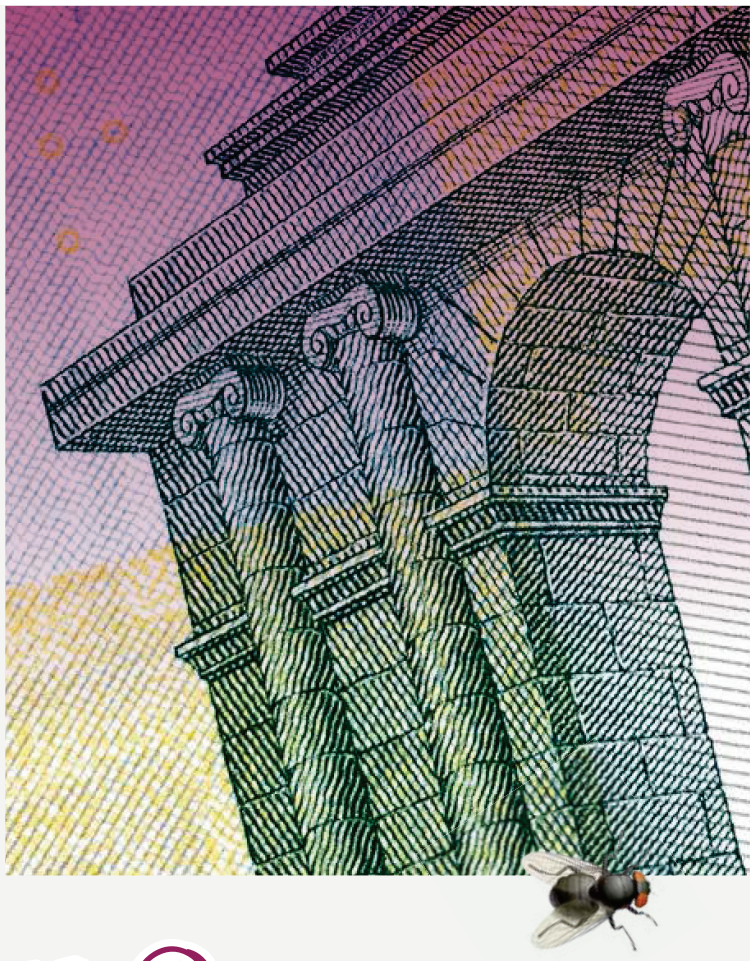
HAUSHALTS-GELD GETEILT DURCH FÜNF

Ratgeber: Auch am Ende des Monats noch Geld in der Kasse

Millionen Privathaushalte in Deutschland und Europa sind verschuldet. In absehbarer Zeit können sie die Summe ihrer fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht begleichen. Was tun, damit es erst gar nicht so weit kommt und am Ende des Geldes nicht noch ein ordentlicher Rest des Monats übrig ist? Tipps eines Schweizer Finanzratgebers:



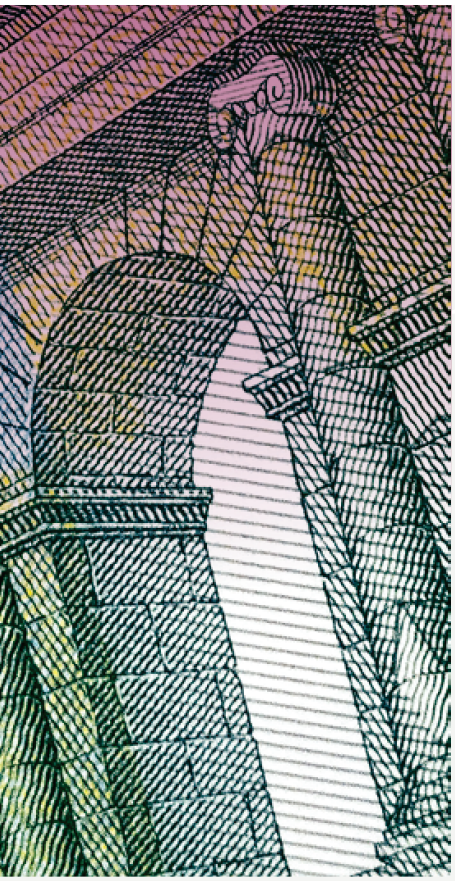
#1 Reden Sie mit dem Menschen im Spiegel

Wenn Geld chronisch Mangelware ist, dann fallen einem viele ein, die schuld sind an der misslichen Lage. Reden Sie trotzdem als Erstes mit dem Mann, dem Sie jeden Tag die Zähne putzen. Machen Sie ihm klar, dass er die Dinge ändern kann. Er soll heute noch beginnen, aus dem vorhandenen Geld mehr herauszuholen. Wenn er schmollen will, halten Sie ihm diese Tipps hin. Spätestens nach dem letzten Tipp wird er die Zügel ab sofort in die eigenen Hände nehmen wollen. Er wird rufen: Gestern war der letzte Tag, an dem mein Geld machen konnte, was es wollte! Entscheiden Sie sich, ab heute der unangefochtene Chef Ihres Geldes zu sein!

#2 Entwickeln Sie eine Vision für Ihr Geld

Geld ist nicht nur jeden Monat neu Ihre Existenzgrundlage, es ist auch das Mittel, das Träume wahr werden lässt. Wenn Sie Ziele für Ihr Geld entwickeln, beginnen Sie, Größeres von Ihrem Geld zu erwarten. Das hat positive Auswirkungen auf Ihr monatliches Ausgabeverhalten. Sie wollen mehr, als nur „durch den Monat kommen“, und werden bei unnötigen Ausgaben zurückhaltender. Sie benutzen Ihr Geld, um Ihre Sehnsüchte, Ihre Berufung zu leben. Mit meinem Geld konnte ich mir verschiedene Ziele nur ermöglichen, weil ich anfing zu träumen und eine Vision zu entwickeln. Deshalb: Träumen Sie und schreiben Sie auf, welche Ziele Sie mit Ihrem Geld bis Ende 2017, bis in 5 oder 10 Jahren erreichen wollen. Das macht es viel einfacher, während eines Monats auf etwas zu verzichten: Weil Sie wissen, weshalb Sie verzichten.

Fotos: pialhovik, tuk69tuk/Thinkstock; Didier Weemaels



#3 Sagen Sie Nein

Täglich werden wir versucht, Dinge zu kaufen. Mit kreativsten Methoden dreht man uns Zeug an. Das macht misstrauisch. Wenn man so viel Aufwand betreibt, um an unser Geld zu kommen, dann zeigt das, wie wertvoll es ist. Geben Sie es nicht leichtfertig aus! Ein einziges Wort entfaltet dabei eine ungemein wirkungsvolle Kraft. Das Wort ist der Turbo, wenn es darum geht, Geld *nicht* auszugeben. Das Wort ist „Nein". Einfach Nein. Nein. Es fällt uns leicht, zu anderen Nein zu sagen (keine Zeit, kein Geld, nicht jetzt, nicht schon wieder). Wenn es hingegen um uns geht, dann kommt so ein Nein viel zurückhaltender über die Lippen, vor allem, wenn wir uns nach einem frustrierenden Tag ein „Trösterchen" verdient haben. Deshalb: Sagen Sie Nein zu sich selber und erleben Sie die positiven Auswirkungen dieses negativen Wortes.

#4 Treffen Sie richtige Entscheidungen

Würde ich ja gerne, denken Sie vielleicht, aber woran soll man sich dabei orientieren? Die Antwort dazu sind fünf einfache Grundsätze, die man sich leicht merken kann: 1. Geben Sie nicht mehr aus, als Sie haben. 2. Planen Sie Ihre Ausgaben. 3. Setzen Sie sich Ziele. 4. Machen Sie niemals Schulden. 5. Seien Sie großzügig. Deshalb: Orientieren Sie sich bei jedem Kaufentscheid an diesen Grundsätzen und Sie werden Ihr Geld so ausgeben, wie Sie wirklich wollen.

#5 Zahlen Sie bar

Zugegeben, der Tipp ist nicht gerade trendy. Bar zu bezahlen hat sich jedoch über Jahrtausende bewährt. Geht es Ihnen nicht auch so, dass Sie grundsätzlich das Kärtchen bereitwilliger zücken als den Schein? Mit der Karte kann ich etwas kaufen, das im Moment gar nicht drin liegt. Ich verschiebe das Bezahlen in den nächsten Monat. Schlechte Idee! Teilen Sie Ihr Haushaltsgeld durch fünf und heben Sie jede Woche den festgelegten Betrag bar vom Konto ab. So ist auch in der letzten Woche des Monats noch Geld vorhanden. Deshalb: Werden Sie Barzahler, kaufen Sie erst, wenn Sie das Geld zusammen haben, und erleben Sie mehr Freiheit mit Ihrem Geld.

#6 Jeder Euro braucht eine Aufgabe

Sie arbeiten tagaus, tagein von früh bis spät und verzichten auf vieles, um Geld zu verdienen. Jetzt soll dieses hart erarbeitete Geld Ihnen dienen. Sagen Sie Ihrem Geld, was es tun soll. Sagen Sie es, bevor Sie es ausgeben. So übernehmen Sie die Kontrolle. Ihr Geld wird Ihnen aufs Wort gehorchen. Es hat nämlich keinen eigenen Willen: Es wird nicht mehr auf mysteriöse Weise verschwinden, keine Ahnung wohin. Wenn Sie ganz praktisch für den nächsten Monat einen Plan erstellen und festlegen, wie viel von Ihrem Geld wohin fließen soll, werden Sie bald feststellen, dass Ihr Geld zu mehr reicht. Und Sie werden noch etwas feststellen: Es macht Spaß, seinem Geld ganz direkt für die nächsten 30 Tage zu sagen, was es tun soll. Deshalb: Nehmen Sie sich jeden Monat am Tag des Lohneingangs Zeit, setzen Sie sich hin und erstellen Sie einen Plan für Ihr Geld, indem Sie jedem verdienten Euro eine Aufgabe zuteilen!

#7 Reden Sie mit Gott über Ihr Geld

Richtig gelesen! In der Bibel wird an über 2.300 Stellen etwas zum Geld gesagt. Offensichtlich liegt Gott etwas an diesem Thema. Reden Sie darum mit ihm über Ihr Geld. Bringen Sie ihm Ihre damit verbundenen Bauchschmerzen, beten Sie, danken für Erfreuliches, bitten Gott um seine Hilfe, damit Ihr Geld bis zum Monatsende langt und darüber hinaus noch ungeahnt mehr bereit hat. Besprechen Sie Ihre Geldangelegenheiten mit Gott.

Bonus-tipp: Verbessern Sie die Welt

Anderen Menschen Gutes zu tun, schüttet Endorphine aus. Das erzeugt Glücksgefühle. Beim Geben bringt man zum Ausdruck, genug zu haben. Das macht dankbar. Dankbarkeit macht zufrieden. Es ist ein gutes Gefühl, zufrieden zu sein. Geben Sie einen Teil Ihres Geldes weg, um andere zu segnen, denen es schlechter geht als Ihnen. Es ist ein Naturgesetz: Man gibt, um zu empfangen. Der Bauer sät aus, um dann mehr zu bekommen. Geben ist eine wichtige Methode, damit Ihr Geld bis zum Ende des Monats reicht. Skeptisch? Probieren Sie es aus!

Stefan Ochs (51) ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er lebt in der Nähe von Zürich und arbeitet Teilzeit als IT-Projektleiter. Daneben hat er das Start-up MEIN GELD REICHT (www.meingeldreicht.ch) gegründet und hilft Menschen, richtig mit ihrem Geld umzugehen.